

RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft

Olaf Kühne · Timo Sedelmeier ·
Corinna Jenal · Tim Freytag *Hrsg.*

Landschaft und Tourismus

 Springer VS

RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft

Reihe herausgegeben von

Olaf Kühne, Forschungsbereich Geographie, Eberhard Karls Universität Tübingen,
Tübingen, Deutschland

Sebastian Kinder, Forschungsbereich Geographie, Eberhard Karls Universität Tübingen,
Tübingen, Deutschland

Olaf Schnur, Bereich Forschung, vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtent-
wicklung e.V., Berlin, Deutschland

RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft | SpaceAffairs: City – Region – Landscape
Im Zuge des „spatial turns“ der Sozial- und Geisteswissenschaften hat sich die Zahl der wissenschaftlichen Forschungen in diesem Bereich deutlich erhöht. Mit der Reihe „RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft“ wird Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein Forum angeboten, innovative Ansätze der Anthropogeographie und sozialwissenschaftlichen Raumforschung zu präsentieren. Die Reihe orientiert sich an grundsätzlichen Fragen des gesellschaftlichen Raumverständnisses. Dabei ist es das Ziel, unterschiedliche Theorieansätze der anthropogeographischen und sozialwissenschaftlichen Stadt- und Regionalforschung zu integrieren. Räumliche Bezüge sollen dabei insbesondere auf mikro- und mesoskaliger Ebene liegen. Die Reihe umfasst theoretische sowie theoriegeleitete empirische Arbeiten. Dazu gehören Monographien und Sammelbände, aber auch Einführungen in Teilaspekte der stadt- und regionalbezogenen geographischen und sozialwissenschaftlichen Forschung. Ergänzend werden auch Tagungsbände und Qualifikationsarbeiten (Dissertationen, Habilitationsschriften) publiziert.

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Universität Tübingen

Prof. Dr. Sebastian Kinder, Universität Tübingen

PD Dr. Olaf Schnur, Berlin

In the course of the "spatial turn" of the social sciences and humanities, the number of scientific researches in this field has increased significantly. With the series "RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft" scientists are offered a forum to present innovative approaches in anthropogeography and social space research. The series focuses on fundamental questions of the social understanding of space. The aim is to integrate different theoretical approaches of anthropogeographical and social-scientific urban and regional research. Spatial references should be on a micro- and mesoscale level in particular. The series comprises theoretical and theory-based empirical work. These include monographs and anthologies, but also introductions to some aspects of urban and regional geographical and social science research. In addition, conference proceedings and qualification papers (dissertations, postdoctoral theses) are also published.

Edited by

Prof. Dr. Dr. Olaf Kühne, Universität Tübingen

Prof. Dr. Sebastian Kinder, Universität Tübingen

PD Dr. Olaf Schnur, Berlin

Olaf Kühne · Timo Sedelmeier · Corinna Jenal ·
Tim Freytag
(Hrsg.)

Landschaft und Tourismus

Hrsg.

Olaf Kühne
Geographisches Institut, Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

Timo Sedelmeier
Forschungsbereich Geographie
Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

Corinna Jenal
FB Geographie, Universität Tübingen
Tübingen, Deutschland

Tim Freytag
Institut für Umweltsozialwissenschaften
Universität Freiburg
Freiburg im Breisgau, Deutschland

ISSN 2625-6991

ISSN 2625-7009 (electronic)

RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft

ISBN 978-3-658-39084-6

ISBN 978-3-658-39085-3 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-39085-3>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Coriantonia Mackrodt

Springer VS ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Landschaft und Tourismus – eine Einleitung	3
---	---

Olaf Kühne, Tim Freytag, Timo Sedelmeier und Corinna Jenal

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu Landschaft und Tourismus

Landschaft – eine theoretische Einordnung	19
--	----

Olaf Kühne

Tourismus – eine Annäherung	35
--	----

Tim Freytag

Wie Tourismuslandschaften entstehen und sich updaten – zur Destinationalisierung von Räumen	47
--	----

Karlheinz Wöhler

Vom Eigenen und vom Fremden: Über Ausgrenzung, Entgrenzung und Hybridisierung	73
--	----

Karsten Berr

Tourismus, Landschaft und Konflikt – ein theoretischer Rahmen	101
--	-----

Olaf Kühne und Karsten Berr

Rosa mit Lefebvre denken: Produktion von Naturerlebnislandschaften im Outdoor-Tourismus als Resonanzstiftung	119
---	-----

Carola May und Anja Saretzki

Landschaft, Nation und Tourismus in der Moderne. Eine konzeptionelle Skizze	141
--	-----

Thomas Etzemüller

Operationalisierungen und Methoden

Regionalentwicklung und Tourismus: Von der sektoralen Perspektive zur integrativen Nachhaltigkeitsperspektive	157
Ingo Mose, Thomas Hammer und Dominik Siegrist	
Nachhaltiger Tourismus und Landschaft	173
Erik Aschenbrand und Hartmut Rein	
Ökonomische Bewertung des nachhaltigen Tourismus in deutschen Naturparks	193
Anna Frieser, Sarah Bittlingmaier, Theresa Piana und Lisa Majewski	
Funktionen kartographischer Medien in touristischen Anwendungsszenarien	221
Dennis Edler, Julian Keil, Marco Weißmann und Frank Dickmann	
Die virtuelle Konstruktion von Landschaft – Points of Interest im Kreis Lippe	237
Lucas Kaußen und Franziska Bernstein	
Naherholung als Teil der grünen Infrastruktur – ein neopragmatischer Ansatz	253
Boris Stemmer, Franziska Bernstein, Evelyn Behre und Lucas Kaußen	
Gärten und Parkanlagen als touristische Landschaft – Eine Angebotsanalyse am Beispiel des Gartentourismus in Baden-Württemberg ...	277
Conny Mayer-Bonde, Nadine Teufel und Henrike Zimmer	
Besucher*innen- und Erlebnisorientierung in historischen Gärten	293
Diana Müller	
Geolandschaften und Tourismus – Geotourismus, Geodiversität, Geotopschutz, Geobildung	319
Heidi Elisabeth Megerle	
Schön, weit und unberührt – Freizeitorientierte „Sehnsuchtslandschaften“, eine vergleichende Studie	343
Sandra Sieber	
Landschaftsbezogene Beiträge des Weinbaus zur Tourismusedwicklung	363
Maximilian Tafel, Martin Reiss, Jörn Schultheiß, Eckhard Jedicke, Gergely Szolnoki und Mariana Senkiv	
Tourismus und Kulturlandschaft: Inwertsetzung von Kulturlandschaft im bäuerlichen Tourismus	379
Alexander Plaikner, Laslo Nussbaumer und Marco Haid	

Zur sozialen Konstruktion von Wald und seinem Bedeutungswandel im Kontext von Gesundheit	403
Sebastian Markov, Georg Christian Steckenbauer, Marcus Herntrei und Mouzhi Ge	
Orte und Räume in ihren touristischen Konstruktionen	
„The Hidden Beauty in Destruction“ – Urban Exploration des Six Flags Freizeitparks in New Orleans – Wahrnehmung und Wiedergabe	429
Marie-Luise Zimmer und Lorenzo Zimmer	
Von Canoes und Steamboats auf dem ‚mighty Mississippi‘	457
Lara Koegst	
Die internetmassenmediale touristische Konstruktion von Baton Rouge – ein neopragmatischer Zugriff	485
Anna-Maria Weber, Olaf Kühne, Lara Koegst, Julia Deborah Fischer und Corinna Jenal	
Landschaft und Tourismus – „Realität“ und „Konstruktion“: Filmtourismus am Beispiel von Aotearoa/Neuseeland	515
Peter H. Marsden, Werner Kreisel und Tobias Reeh	
Asmara – Eine modernistische afrikanische Stadt im Spannungsfeld von touristischen Potenzialen und kolonialem Erbe	537
Rainer Hartmann	
Diskursive In- und Exklusionen: (Stadt-)Landschaftsinszenierungen der Metropole Paris	557
Julia Dittel, Maren Holderbaum und Florian Weber	
Florentinische Landschaften – eine Aktualisierung nach Georg Simmel zu ‚touristscape‘ und ‚trafficscape‘	579
Olaf Kühne	
Tagestourismus und Naherholung im Kinzigtal – Potenziale einer Alltagslandschaft	597
Kristina Epple, Christl Wittmann, Yane Marie Conradi und Inga Bolik	
Saarbrücken-Brebach – phänomenologische Zugänge zu einem touristisch kaum präsenten, altindustriell geprägten Ort	613
Olaf Kühne, Corinna Jenal und Sibylle Berger	
Touristische Schwarzwaldlandschaften einst und jetzt: Konstruktionen und Reproduktionen von bildlichen Landschaftsrepräsentationen	641
Cornelia Korff und Nora Winsky	

Fallstudien zum Verhältnis von Landschaft und Tourismus**Wanderschuh und CitySneaker – Die (Re-)Produktion von
Landschaftsvorstellungen im städtischen Tourismusmarketing Tübingens 673**

Julia Deborah Fischer und Jakob Stock

**Der Schwarzwald in ausgewählten Wanderführern – wie wird
er dargestellt? 691**

Lukas Ries und Andreas Travnicek

**Darstellung und Konstruktion von Landschaft im Safari-Tourismus
am Beispiel der Serengeti 707**

Hannes Mayer und Linda Tsoana

**Archäologische Freilichtmuseen im Spannungsfeld zwischen
Tourismus und Wissenschaft – am Beispiel des römischen
Freilichtmuseums in Hechingen-Stein 723**

Franziska Habeck und Eva Kutzer

Die Rolle von Instagram beim Tourismus am Eibsee 741

Vanessa Klausner und Ancia Kirr

**Virtual Reality im Tourismus – 360° Videos aus phänomenologischer
und sozialkonstruktivistischer Perspektive am Beispiel der
Holocaust-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau 753**

Annina Quast und Pascal Linke

Konstruktion von Landschaft auf Instagram am Beispiel Venedigs 769

Natalie Baur und Jasmin von Kürten

Einleitung



Landschaft und Tourismus – eine Einleitung

Olaf Kühne, Tim Freytag, Timo Sedelmeier und Corinna Jenal

Zusammenfassung

Für weite Teil des Tourismus hat Landschaft eine nahezu konstitutive Bedeutung, geht doch nach klassischem Verständnis mit touristischen Aktivitäten auch ein Ortswechsel einher, der nicht zuletzt durch als Landschaft interpretierte Konstellationen mit ausgelöst oder sich zumindest auf die materiellen Grundlagen von Landschaft ausgewirkt hat. Der Sammelband befasst sich in seinen 38 Beiträgen zuzüglich dieser Einleitung mit beiden Seiten des Verhältnisses von Landschaft und Tourismus, jener der sozialen Konstruktionen und jener der materiellen Strukturen, die als Grundlage für diese Konstruktionen dienen, er befasst sich in besonderer Weise auch mit den Wechselwirkungen, die zwischen den beiden Ebenen bestehen. Dabei werden unterschiedliche theoretische Rahmen (phänomenologische, sozialkonstruktivistische, diskurstheoretische, aber auch positivistische) verwendet, aber auch eine Viel-

O. Kühne (✉)

Geographisches Institut, Universität Tübingen, Tübingen, Deutschland

E-Mail: olaf.kuehne@uni-tuebingen.de

T. Freytag

Institut für Umweltsozialwissenschaften, Universität Freiburg, Freiburg im Breisgau, Deutschland

E-Mail: tim.freytag@geographie.uni-freiburg.de

T. Sedelmeier · C. Jenal

Forschungsbereich Geographie, Universität Tübingen, Tübingen, Deutschland

E-Mail: timo.sedelmeier@uni-tuebingen.de

C. Jenal

E-Mail: corinna.jenal@uni-tuebingen.de

© Der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

O. Kühne et al. (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus*, RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft, https://doi.org/10.1007/978-3-658-39085-3_1

zahl von Methoden, wobei ein Schwerpunkt in der Untersuchung massenmedialer Inhalte besteht. Die Untersuchungen bleiben – durchaus der Logik der Thematik folgend – selten rein abstrakt, sondern bedienen sich – mit durchaus unterschiedlicher Intensität – konkreter (als Landschaft verstandener) Räume. Insgesamt zeigt der Sammelband die große Bandbreite von Themen, Theorien, Methoden und räumlichen Fokussierungen, die mit dem Themenfeld Landschaft und Tourismus verbunden sind.

Schlüsselwörter

Tourismus · Landschaft · Landschaftstheorie · Sozialkonstruktivismus · Social Media · Phänomenologie · Destination

Landschaft hat für Tourismus eine wesentliche, wenn nicht gar konstitutive Bedeutung. Ein wesentliches Motiv, den Wohnort für einige Zeit zu verlassen und nach neuen Eindrücken und Erlebnissen zu suchen, vollzieht sich nicht zuletzt durch das Aufsuchen von als Landschaften gedeuteten Räumen, an die bestimmte (stereotype) Erwartungen gerichtet werden. Wobei der vollzogene Ortswechsel – so stellt Kreisel (2004, S. 75) fest – mit dem Abstand zum Alltag auch einen „Rollenwechsel erlaubt, die zumindest zeitweise Distanzierung von Alltags- und Haushaltspflichten“.

Die Erwartungen an touristische Landschaft entspringen konstitutiv nicht der unmittelbaren eigenen Wahrnehmung, sondern sind sozial präformiert. Andererseits bleiben touristische Aktivitäten nicht ohne Einflüsse auf die als Landschaften gedeuteten materiellen Destinationsräume. Diese werden gemäß den Logiken der touristischen Inwertsetzung teilweise massiven Veränderungen unterzogen. Doch auch die Anwesenheit anderer Tourist~innen produziert Widersprüche der Erwartungen an als Landschaften gedeutete Räume. Gerade im Kontext der Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsdebatten erhalten die Zusammenhänge von Landschaft und Tourismus eine neue Aktualität. Zusammenhänge, die aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven durchaus unterschiedlich beleuchtet werden können: von einer nüchternen Analyse der räumlichen Verteilung und Veränderung von Daten (klassisch: z. B. Übernachtungszahlen) auf Grundlage eines positivistischen Paradigmas, über das phänomenologische Erleben von Tourismuslandschaften, die Frage nach der Erzeugung von touristischen Aktivitäten zugrunde liegenden sozialen landschaftlichen Stereotypen bis hin zu einer kritischen Perspektive, die etwa die gesellschaftlichen Wirkungen des touristischen Eskapismus kritisiert, und vieles mehr, kann hier vieles anzutreffen sein.

Allein dieser knappe Umriss zeigt die Vielfalt der Themen und theoretischen Rahmungen sowie die Vielfalt der Zusammenhänge zwischen Tourismus und Landschaft, zu deren Erhellung wir mit diesem Sammelband einen Beitrag leisten wollen. Dabei wurde das Themenfeld Tourismus und Raum in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus sozialraumwissenschaftlicher Forschung (unter vielen: Bauder & Freytag, 2020; Pott, 2007). Das Themenfeld Tourismus und Landschaft wurde in sehr viel-

fältiger Weise untersucht, etwa in Bezug auf spezifische Deutungen und Ansprüche von Tourist~innen an als Landschaft interpretierte materielle Räume, häufig in Abgrenzung zu Einheimischen (etwa: Hunziker, 1995; Hunziker et al., 2008; Kianicka et al., 2006; Scolozzi et al., 2015; Stotten, 2013). Insbesondere in Bezug auf die Reproduktion (landschaftlicher) Stereotypen wird häufig auf (sozial)konstruktivistische Zugänge zurückgegriffen (Aschenbrand, 2016, 2017, 2019; Aschenbrand & Grebe, 2018; Burckhardt, 2006; Etzemüller, 2019; Kühne, 2008; Kühne et al., 2013, 2022b; Leuschen & Thimm, 2019; Thimm, 2013, 2018), doch werden bisweilen auch erste Untersuchungen durchgeführt, die sich mit einer *more-than-representational*-Perspektive dem Themenfeld nähern (Hunziker, 1995; Prince, 2019). Ein Thema, das in diese Aspekte hineinspielt, ist jenes des *Overtourism*, die Frage der Überforderung von Destinationsräumen durch ein Zuviel an Tourismus, dessen (nicht allein wissenschaftliche) Diskussion insbesondere im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts an Präsenz und Intensität gewonnen hat (Arlt, 2018; Buitrago & Yñiguez, 2021; Capocchi et al., 2019; Dodds & Butler, 2019; Kagermeier & Erdmenger, 2019; Koens et al., 2018; Perkumienė & Pranskūnienė, 2019; Sarantakou & Terkenli, 2019).

Wie angedeutet, liegt ein wesentliches Motiv touristischer Aktivitäten in gesellschaftlich präformierten und individuell aktualisierten Seherwartungen, also einer idealisierten Vorstellung von Natur und Landschaft, die sich als *tourist gaze* (Urry, 2002) beschreiben lässt. Tourist~innen bewegen sich in der Erwartung des Bestätigt-Werdens in jene als Landschaften gedeuteten physischen Räume, zu denen ausgeprägte spezifische Landschaftsstereotypen bestehen (Aschenbrand & Grebe, 2018; Klemm, 2004, 2016; Meyer, 1981; Neater, 1981; Resch, 1999). Der sich einstellende Landschaftsgenuss der Touristin/des Touristen „ist das Gefühl der Erfüllung jener Bilder, jener Redewendungen, die im Laufe unserer Kulturgeschichte, durch Dichtung und Malerei, aber auch durch die abgesunkenen Kulturgüter, Umschlagbilder von Dreigroschenromanen, Kino, Fernsehen und Tourismus-Werbung in uns aufgebaut werden“ (Burckhardt, 2006, S. 70). Verbunden wird die Vorstellung häufig mit einer Idealisierung von ‚Authentizität‘ in den Destinationsräumen, die in den Herkunftsräumen durch gegenwärtige Lebensstile verloren gegangen sei, die Erwartung erstreckt sich dann häufig auf eine Vorstellung von einer quasi-essentialistischen Einheit von Kultur und Natur (siehe z. B. Achleitner, 1977; Hauser & Kamleithner, 2006; Kühne, 2008, 2021). Dabei sind die landschaftlichen Präferenzen im Tourismus eben so wenig stabil wie die Praxen des Tourismus selbst (etwa: Burckhardt, 2006; Löfgren, 2002; Vogel, 1993). So abstrahierte der (zumeist männliche) Reisende/Spaziergänger der Romantik eine weitgehend lineare Abfolge von Eindrücken zu einer ästhetisierten Synthese ‚Landschaft‘, wobei er „extreme Unannehmlichkeiten [des Reisens; Anm. O. K.] mit innerer Gefasstheit“ (Lippard, 2005, S. 122) zu ertragen hatte. Diese Unannehmlichkeiten waren jedoch der Schlüssel eines Distinktionsgewinns gegenüber jenen weiten Teilen der Gesellschaft, die nicht abkömmlich waren und auch nicht über den Code verfügten, materielle Objekte – vergleichbar eines Malers, worauf Georg Simmel (2019) schon 1913 bis heute wirkmächtig hinwies – zum ‚Bild Landschaft‘ zusammenschauen (Burckhardt, 2006; Ipsen, 2006; Kühne,

2008). Im Eisenbahnzeitalter wird der Zielort (Singular!) zum Gegenstand des Erlebnisses eines solchen landschaftlichen Panoramas, wie es aus Bildbänden und von Postkarten bekannt war, differenziert nur noch durch Witterung und Sonnenstand. Verbunden war diese Art des Reisens mit einem größtmöglichem Reise- und Aufenthaltskomfort einerseits (Lippard, 2005) und der hinlänglichen Vertrautheit mit der Anwendung des ‚landschaftlichen Blicks‘ (Burckhardt, 2006). Im Tagesausflugsprogramm sollte dann diese Landschaft, zu Fuß, gerne aber mit Booten und Ausflugsdampfern „erobert“ (Blackbourn, 2007, S. 207; für Kalifornien: Kühne & Weber, 2019) werden, wobei hierfür die Voraussetzung in einer technischen und organisatorischen Domestikation von ‚Natur‘ war, denn bei Gefahr für Leib und Leben lässt sich Natur nur schwerlich als ‚harmonisch‘ idealisieren. Wachsender Wohlstand ließ touristische Aktivitäten für weite Teile der Bevölkerung erschwinglich werden, das Aufkommen massentouristischer Angebote reduzierte die Anforderungen an die Organisation von touristischen Aktivitäten und die Massenmotorisierung ließ auch entlegene Regionen dem touristischen Zugriff zuwachsen. Gerade der Autotourismus änderte das touristische Landschaftshandeln: Geleitet von einschlägigen Reiseführern werden ‚Sehenswürdigkeiten‘ seriell mit dem Auto angesteuert und abgelichtet. Dies hat auch Einflüsse auf die Infrastruktur: So ersetzen „moderne Hotels und Motels die großzügigen viktorianischen Hotels und Bäder“ (Lippard, 2005, S. 11). Mit zurückgehender Arbeits- und gleichzeitiger Expansion von Freizeit wurden und werden touristische Aktivitäten zum Element milieuspezifischer Distinktionsmechanismen der ‚Erlebnisgesellschaft‘ (Schulze, 1992). Aktuell rücken vermehrt Fragen von sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit des Tourismus in die öffentliche Diskussion, auch mit ihren Auswirkungen auf (materielle), wie am Beispiel des *Overtourism* oben angerissen wurde. Mit diesem Anschluss an den aktuellen Stand der Diskussion sind wir auch beim Inhalt dieses Sammelbandes angelangt:

In diesem Sammelband wollen wir die Vielfalt der Verhältnisse von Landschaft und Tourismus (exemplarisch) abbilden. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei die Vielfalt der theoretischen Zugänge, auch wenn in diesem Sammelband sozialkonstruktivistische und phänomenologische Perspektiven vorherrschen, so kommen auch kritische, positivistische, assemblage- und diskurstheoretische Perspektiven in unserem Sammelband vor. Ähnliches gilt auch für die Nutzung von unterschiedlichen quantitativen und qualitativen empirischen Methoden. Hier reicht das Spektrum von phänomenologischen Erfahrungen über qualitative Interviews, quantitative Bildanalysen bis hin zur Nutzung Geographischer Informationssysteme zur Aufbereitung von Beobachtungsdaten, wobei die Vorstellung der Methoden hierauf nicht beschränkt bleibt (ebenso wenig wie bei den Theorien). Bisweilen werden auch – begründet in der Komplexität der Untersuchungsgegenstände – mehrere theoretische Zugänge und mehrere Methoden miteinander kombiniert, gerahmt unter der Meta-Theorie des Neopragmatismus. Landschaft wie Tourismus lassen sich zwar abstrakt fassen, jedoch weisen beide eine große Gebundenheit in konkreten physischen Räumen auf. Insofern erscheint es konsequent, dass zahlreiche Beiträge zu diesem Sammelband theoretische Überlegungen anhand konkreter

als Landschaft (oder Stadt) geedeuteter Räume konkretisieren oder umgekehrt bestimmte konkrete Räume, theoretisch gerahmt, untersuchen. Zahlreiche Beiträge des Sammelbandes nutzen die Inhalte von Massenmedien (ob Film, Internetbilder, Internetvideos oder Social Media), um Inhalte und Mechanismen der sozialen Konstruktion von Landschaft und ihre Bedeutung für Tourismus zu untersuchen.

Die Vielfalt des Themenkomplexes von Landschaft und Tourismus kommt auch in der Zahl der in diesem Band versammelten Beiträge zum Ausdruck, denn einschließlich dieser Einleitung finden sich 38 Beiträge. Diese haben wir – zuzüglich dieser Einleitung – in vier Teile gegliedert. Grundsätzlich folgen wir der Logik, zunächst theoretische Ansätze zu Landschaft und Tourismus vorzustellen, die dann auf unterschiedliche Weise zu den nachfolgenden Beiträgen in Bezug gesetzt werden können, in denen dann allerdings Methoden, Themen oder die touristische Konstruktion bestimmter Orte/Landschaften im Vordergrund steht. Auf den Teil mit den theoretischen und konzeptionellen Zugängen zu Landschaft und Tourismus folgt der Teil mit den Forschungsfeldern, hier steht die Operationalisierung in Anlehnung an die im ersten Teil eingeführten theoretischen Positionen im Vordergrund, es werden aber auch unterschiedliche Methoden, mit denen sich Landschaft und Tourismus erforschen lassen, vorgestellt – gleiches gilt für thematische Schwerpunkte im Komplex Landschaft und Tourismus. Im folgenden Teil wird der Fokus auf konkrete Orte/Landschaften (gegenständlich gedacht) verschoben, auch wenn hier theoretische Kontextualisierungen erfolgen und empirisch gearbeitet wird, steht doch die regionalgeographische Befassung mit einem Ort/einer Landschaft im Zentrum des Interesses. Den abschließenden Teil des Buches bilden Fallbeispiele. Dabei handelt es sich um ausgewählte Beiträge, die – in der Regel von Masterstudierenden – im Rahmen eines Projektseminars zum Themenfeld Landschaft und Tourismus entstanden sind. Ziel des Seminars war es, im Sinne forschenden Lernens, unterstützt durch Dozierende, behandelbare Fragestellungen zu entwickeln, diese gegenstandsangemessen theoretisch zu rahmen und empirisch umzusetzen, um final einen relevanten und publizierbaren Beitrag zu verfassen.

Wie oben eingeführt, widmet sich – nach dieser Einführung – Teil B den theoretischen und konzeptionellen Zugängen zu Landschaft und Tourismus. Den Anfang macht der Beitrag von Olaf Kühne (2023b), in dem er unterschiedliche, aktuell diskutierte, landschaftstheoretische Grundpositionen darstellt und eine Möglichkeit der aus Thema und Fragestellung heraus begründeten Verwendung unterschiedlicher theoretischer Ansätze, die neopragmatische Raumforschung, entwickelt. Im Anschluss daran stellt Tim Freytag (2023) Grundzüge touristischer Entwicklungen und deren Erforschung dar, wobei ein besonderes Augenmerk auf räumliche und landschaftliche Bezüge touristischer Aktivitäten gerichtet wird. Karlheinz Wöhler (2023) fokussiert anhand der Toggenburger Destination-Management-Organisation unter Rückgriff auf einen vielgestaltigen theoretischen Rahmen den dynamischen Aspekt von Tourismuslandschaften, indem er die Destinalionalisierung von Räumen untersucht. Im folgenden Beitrag stellt sich Karsten Berr (2023) die Aufgabe, aus philosophischer Perspektive eine begriffliche Matrix bereitzustellen, mit der eine Unterscheidung des ‚Eigenen‘ und

‚Fremden‘ in vielfältigen und uneindeutigen Forschungs-, Diskussions- und Theorienzusammenhängen erleichtert wird, um so eine begriffliche Komplexitätsreduktion zu erzeugen, die die Kommunikation in dem Themenfeld erleichtert. Der folgende Beitrag von Olaf Kühne und wiederum Karsten Berr (2023) widmet sich den (landschaftlichen) Konflikten, die als Nebenfolge touristischer Inanspruchnahme von Landschaft (nicht nur als materielles Objekt, sondern auch als soziales Konstrukt gedacht) erwachsen (können). Carola May und Anja Saretzki (2023) befassen sich mit der Produktion von Naturerlebnislandschaften im Outdoor-Tourismus als Resonanzstiftung, indem sie einen theoretischen Rahmen von Hartmut Rosa zu Henri Lefebvre spannen. Der folgende Beitrag von Thomas Etzemüller (2023) ist der Frage gewidmet, welche Funktion die Konstruktion von Landschaft im Tourismus bei der Entstehung von Nation hatte, indem der Ausbau touristischer Infrastruktur der Erfahrung „ursprünglicher“ Lebensweisen dienen sollte.

Teil C widmet sich den Forschungsfeldern des Verhältnisses von Landschaft und Tourismus, indem Operationalisierungen von unterschiedlichen theoretischen Rahmungen, aber auch verschiedene Methoden aus dem Themenkomplex wie auch diesbezügliche Themen selbst in den Fokus genommen werden. Den Anfang machen Ingo Mose et al. (2023), indem sie sich den Zusammenhängen von Regionalentwicklung und Tourismus widmen und den Weg von einer sektoralen ökonomischen Betrachtung zu einer integrativen Nachhaltigkeitsperspektive nachvollziehen. Das Thema nachhaltiger Entwicklung prägt, hier mit starkem Bezug auf Landschaftskonzepte, den Beitrag von Erik Aschenbrand und Hartmut Rein (2022), in dem eine starke Dominanz eines positivistischen Landschaftsverständnisses in diesem Kontext konstatiert wird, wenngleich auch konstruktivistische Ansätze zu finden sind. Weniger landschaftstheoretisch als hinsichtlich der ökonomischen Implikationen befassen sich Anna Frieser, Sarah Bittlingmaier et al. (2023) in ihrem Beitrag mit nachhaltiger Entwicklung und ermitteln den naturtouristischen Nutzen des sozial-emotionalen Konstrukts von Naturparklandschaft. Einen anderen Blick werfen Dennis Edler et al. (2023) auf die Zusammenhänge zwischen Landschaft und Tourismus, indem sie die Funktionen kartographischer Medien, insbesondere in ihrer historischen Entwicklung bis hin zu gegenwärtigen 3D-Anwendungen thematisieren. Auch Lucas Kaußen und Franziska Bernstein (2023) befassen sich mit der Konstruktion von Landschaft in virtuellen Räumen, wobei sie eine Untersuchung präsentieren, in der mittels eines Social-Media-Harvesting-Tools aus dem sozialen Medium Flickr Fotografien von Points of Interest im Kreis Lippe gesammelt und ausgewertet werden. Der Beispielraum des Kreises Lippe ist auch im anschließenden Beitrag von Boris Stemmer et al. (2023) präsent, wobei auf Grundlage eines neopragmatischen Ansatzes die Erholungsfunktion grüner Infrastruktur multitheoretisch und multimethodisch explorativ untersucht wird. Conny von Mayer-Bonde et al. (2023) befassen sich in ihrem Beitrag mit der Typisierung von Garten- und Parkanlagen des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel der Hebung von deren gartentouristischen Potenzialen. Auch Diana Müller (2023) widmet sich dem Thema historischer Gärten, wenngleich sie sich in ihrem Beitrag die Besucherorientierung hin-

sichtlich deren künftiger Entwicklung thematisiert. Heidi Elisabeth Megerle (2023) fokussiert in ihrem Beitrag den anderen Pol einer Kultur-Naturhybridität materieller Landschaft, wenn sie sich der touristischen Nutzung, aber auch der Begegnung der Probleme der Übernutzung von Geolandschaften befasst. In dem folgenden Beitrag befasst sich Sandra Sieber (2023) mit Sehnsuchtslandschaften, die auch anhand einer empirischen Untersuchung von freizeitbezogenen Landschaftsvorstellungen junger Planender mit dem Ergebnis untersucht wird, dass bei diesen eine ‚enge‘ normative Vorstellung mit Fokussierung auf ‚Natürlichem‘ und ‚Ländlichem‘ dominiert. Maximilian Tafel et al. (2023) befassen sich mit den Herausforderungen für den Weinbau in Deutschland, um den Blick von der klassischen Produktion von Wein in Bezug auf Landschaftspflegeaufgaben einerseits und touristischer Angebote andererseits, zu weiten. Aus einer kritischen Perspektive heraus befassen sich Alexander Plaikner et al. (2023) mit der Inwertsetzung von Kulturlandschaft durch den bäuerlichen Tourismus, indem etwa der Frage der Machtverteilung bei unterschiedlichen Akteur~innen in der Regionalentwicklung nachgegangen wird. In dem finalen Beitrag dieses Buchteils thematisieren Sebastian Markov et al. (2023) den sich mit der Zeit vollziehenden Bedeutungswandel von Wald, indem das Themenfeld Wald, Gesundheit und Tourismus behandelt wird.

Der nachfolgende Teil D widmet sich in zehn Beiträgen dem Themenfeld von spezifischen Orten und Räumen in ihren touristischen Konstruktionen, anhand von nahezu global verteilten Beispielen. Die ersten drei Beiträge widmen sich Beispielen aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Den Anfang machen dabei Marie-Luise Zimmer und Lorenzo Zimmer (2023), wenn sie sich der Urban Exploration des geschlossenen Six Flags Freizeitparks in New Orleans aus phänomenologischer Perspektive widmen und die eigenen Erfahrungen in Bezug zu Social Media-Kommentaren auf einer thematisch einschlägigen Plattform setzen. Eine inverse Strategie verfolgt Lara Koegst (2023) in ihrem Beitrag zur Entwicklung der touristischen Nutzung des Mississippis, in dem sie die historische Mystifizierung des ‚Ol’ Man River‘ sowie die Kommunikation zum Thema Mississippi auf TripAdvisor die von ihr persönlich erfahrene Situation unter Rückgriff auf einen neopragmatischen Ansatz gegenüberstellt. Ebenfalls neopragmatisch ist der Beitrag von Anna-Maria Weber et al. (2023) theoretisch gerahmt, der sich dem Thema der internetmassenmedialen touristischen Konstruktion von Baton Rouge widmet, wobei die empirische Grundlage von einer qualitativen und quantitativen Medieninhaltsanalyse von YouTube-Videos, TripAdvisor-Bewertungen und einer Google-Bildersuche erfolgt. Peter H. Marsden et al. (2023) richten den Blick auf den Zusammenhang filmischer Produktion von Landschaft und deren touristischer Inwertsetzung am Beispiel von Aotearoa, Neuseeland. Einen anderen Blick auf den Zusammenhang von Landschaft und Tourismus richtet Rainer Hartmann (2023) am Beispiel von Asmara, der modernistischen Hauptstadt von Eritrea, im Spannungsfeld von touristischen Potenzialen und kolonialem Erbe aus einer sozialkonstruktivistischen landschaftstheoretischen Perspektive. Eine weitere Spielart konstruktivistischer Landschaftsforschung legen Julia Dittel et al. (2023) ihrem Beitrag zu (Stadt-)Landschaftsinzenierungen der Metropole Paris zugrunde, indem sie diskurstheoretisch In- und

Exklusionen untersuchen. Olaf Kühne (2023a) widmet sich in seinem Beitrag über Florentinische Landschaften der Aktualisierung zweier klassischer Aufsätze von Georg Simmel zu den Themen Landschaft und Florenz, wobei er insbesondere die Differenzen des Landschaftsverständnisses zwischen den beiden Aufsätzen herausarbeitet. Von dem hochgradig symbolisch aufgeladenen und touristisch extrem stark genutzten Florenz wandert der Fokus mit dem Beitrag von Kristina Epple et al. (2023) zu den touristischen Potenzialen einer Alltagslandschaft, wenn sie die Naherholung im Kinzigtal, ausgehend von einem Landschaftsbegriff aus tourismuswissenschaftlicher Sichtweise, untersuchen. Noch weiter weg von stereotypen touristischen Landschaftskonstruktionen bewegen sich Olaf Kühne et al. (2023a), wenn sie sich den altindustriell geprägten Ort Saarbrücken-Brebach phänomenologisch erschließen. Ein wenig touristisch präsenter ist der Untersuchungsraum von Cornelia Korff und Nora Winsky (2023), die touristische Schwarzwaldlandschaften anhand von Konstruktionen und Reproduktionen von bildlichen Landschaftsrepräsentationen im Laufe der Zeit untersuchen und eine Persistenz idyllisch-harmonischer sowie wild-abenteuerlicher Inszenierungen der Landschaft feststellen.

Teil E widmet sich den Fallstudien zum Themenfeld Landschaft und Tourismus. In ihrer poststrukturalistisch-diskurstheoretisch angelegten Untersuchung befassen sich Julia Fischer und Jakob Stock (2023) mit der Dekonstruktion der (Re-)Produktion von Landschaftsvorstellungen im städtischen Tourismusmarketing der Universitätsstadt Tübingen. Lukas Ries und Andreas Travnicek (2023) widmen sich in ihrer Fallstudie anhand einer spaziergangstheoretischen Grundlage der Darstellung des Schwarzwaldes in Wanderführern. Hanns Mayer und Linda Tsoana (2023) wählen wiederum eine sozialkonstruktivistische Rahmung für ihre Untersuchung der Konstruktion von Landschaft in Reiseführern zur Serengeti. Anhand qualitativer Interviews loten Franziska Habeck und Eva Kutzer (2023) aus, welche Herausforderungen für Freilichtmuseen bestehen, um den Ansprüchen an Wissenschaftlichkeit und Vermittlung von Kenntnissen an Besucher~innen gerecht zu werden. Diese Methode wird auch von Vanessa Klausner und Ancia Kirr (2023) angewendet, wenn sie sich mit der Bedeutung von Instagram für den Tourismus am Eibsee befassen. Aus phänomenologischer und sozialkonstruktivistischer Perspektive befassen sich Annina Quast und Pascal Linke (2023) mit Virtual Reality im Tourismus am Beispiel der Holocaust-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. Den Abschluss des Teils und des gesamten Sammelbandes bildet der Beitrag von Natalie Baur und Jasmin von Kürten (2023), in dem sie sich anhand der ästhetischen Kategorien des Schönen, des Erhabenen und des Hässlichen der sozialen Konstruktion von Landschaft auf Instagram am Beispiel Venedigs zuwenden.

Literatur

Achleitner, F. (Hrsg.). (1977). *Die Ware Landschaft. Eine kritische Analyse des Landschaftsbegriffs*. Residenz Verlag.

- Arlt, W. G. (2018). Overtourism als Weckruf für die Tourismusindustrie und die Tourismuswissenschaft. *Forum Wohnen und Stadtentwicklung* (2). https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/fws/2018/2_2018/fws_2_18_arlt.pdf.
- Aschenbrand, E. (2016). Einsamkeit im Paradies. Touristische Distinktionspraktiken bei der Aneignung von Landschaft. *Berichte. Geographie und Landeskunde*, 90(3), 219–234.
- Aschenbrand, E. (2017). *Die Landschaft des Tourismus. Wie Landschaft von Reiseveranstaltern inszeniert und von Touristen konsumiert wird*. Springer VS.
- Aschenbrand, E. (2019). Tourismus und Landschaft. In O. Kühne, F. Weber, K. Berr, & C. Jenal (Hrsg.), *Handbuch Landschaft* (S. 631–640). Springer VS.
- Aschenbrand, E. (2022). From the mountains to the city to the ocean. How interaction with landscape creates meaningful experiences in alpinism, skateboarding and surfing. In D. Edler, O. Kühne, & C. Jenal (Hrsg.), *The social construction of landscape in Games* (S. xx). Springer.
- Aschenbrand, E., & Grebe, C. (2018). Erneuerbare Energie und ‚intakte‘ Landschaft: Wie Naturtourismus und Energiewende zusammenpassen. In O. Kühne & F. Weber (Hrsg.), *Bausteine der Energiewende* (S. 523–538). Springer VS.
- Bauder, M. & Freytag, T. (2020). Geographie des Tourismus. In H. Gebhardt, R. Glaser, U. Radtke, P. Reuber, & A. Vött (Hrsg.), *Geographie. Physische Geographie und Humangeographie* (3. Aufl., S. 1045–1062). Springer Spektrum.
- Baur, N., & von Kürten, J. (2023). Konstruktion von Landschaft auf Instagram am Beispiel Venedigs. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Berr, K. (2023). Vom Eigenen und vom Fremden: Über Ausgrenzung, Entgrenzung und Hybridisierung. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Blackbourn, D. (2007). *Die Eroberung der Natur. Eine Geschichte der deutschen Landschaft*. Random House.
- Buitrago, E. M., & Yñiguez, R. (2021). Measuring overtourism: A necessary tool for landscape planning. *Land*, 10(9), 1–17. <https://idus.us.es/handle/11441/127727>. Zugegriffen: 11. März 2022.
- Burckhardt, L. (2006). *Warum ist Landschaft schön? Die Spaziergangswissenschaft*. Martin Schmitz Verlag.
- Capocchi, A., Vallone, C., Pierotti, M., & Amaduzzi, A. (2019). Overtourism: A Literature review to assess implications and future Perspectives. *Sustainability*, 11(12), 3303. <https://www.mdpi.com/480166>.
- Dittel, J., Holderbaum, M., & Weber, F. (2023). Diskursive In- und Exklusionen: (Stadt-)Landschaftsinszenierungen der Metropole Paris. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Dodds, R., & Butler, R. (2019). *Overtourism. Issues, realities and solutions* (De Gruyter studies in tourism, Volume 1). De Gruyter.
- Edler, D., Keil, J., Weißmann, M., & Dickmann, F. (2023). Funktionen kartographischer Medien in touristischen Anwendungsszenarien. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Epple, K., Wittmann, C., Conradi, Y. M., & Bolik, I. (2023). Tagestourismus und Naherholung im Kinzigtal – Potentiale einer Alltagslandschaft. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Etzemüller, T. (2019). Landschaft, Tourismus und Nation. *Imaginary landscapes* als Medien des inneren *nation building* in der Moderne. *Geschichte und Gesellschaft. Zeitschrift für Historische Sozialwissenschaft*, 45(2), 275–296. <https://doi.org/10.13109/gege.2019.45.2.275>.

- Etzemüller, T. (2023). Landschaft, Nation und Tourismus in der Moderne. Eine konzeptionelle Skizze. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Fischer, J. D., & Stock, J. (2023). Wanderschuh und CitySneaker – Die (Re-)Produktion von Landschaftsvorstellungen im städtischen Tourismusmarketing Tübingens. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Freytag, T. (2023). Tourismus – Eine Annäherung. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Frieser, A., Bittlingmaier, S., Piana, T., & Majewski, L. (2023). Ökonomische Bewertung des nachhaltigen Tourismus in deutschen Naturparks. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Habeck, F., & Kutzer, E. (2023). Archäologische Freilichtmuseen im Spannungsfeld zwischen Tourismus und Wissenschaft – Am Beispiel des römischen Freilichtmuseums in Hechingen-Stein. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Hartmann, R. (2023). Asmara – Eine modernistische afrikanische Stadt im Spannungsfeld von touristischen Potenzialen und kolonialem Erbe. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Hauser, S., & Kamleithner, C. (2006). *Ästhetik der Agglomeration*. Müller + Busmann.
- Hunziker, M. (1995). The spontaneous reforestation in abandoned agricultural lands: Perception and aesthetic assessment by locals and tourists. *Landscape and Urban Planning*, 31(1–3), 399–410. [https://doi.org/10.1016/0169-2046\(95\)93251-J](https://doi.org/10.1016/0169-2046(95)93251-J)
- Hunziker, M., Felber, P., Gehring, K., Buchecker, M., Bauer, N., & Kienast, F. (2008). Evaluation of landscape change by different social groups. Results of two empirical studies in Switzerland. *Mountain Research and Development*, 28(2), 140–147. <http://dx.doi.org/10.1659/mrd.0952>. Zugegriffen: 1. Dez. 2017.
- Ipsen, D. (2006). *Ort und Landschaft*. VS Verlag.
- Kagermeier, A., & Erdmenger, E. (2019). Das Phänomen Overtourism: Erkundungen am Eisberg unterhalb der Wasseroberfläche. http://wordpress.kagermeier.de/wp-content/uploads/2019/03/kagermeier-erdmenger_overtourism-m%c3%bcnchen_manuskript-esv_2019-03-28_web.pdf. Zugegriffen: 10. März 2022.
- Kaußen, L., & Bernstein, F. (2023). Die virtuelle Konstruktion von Landschaft – Points of Interest im Kreis Lippe. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Kianicka, S., Buchecker, M., Hunziker, M., & Müller-Böker, U. (2006). Locals' and tourists' sense of place. A case study of a Swiss Alpine village. *Mountain Research and Development*, 26(1), 55–63. [https://doi.org/10.1659/0276-4741\(2006\)026\[0055:LATSOP\]2.0.CO;2](https://doi.org/10.1659/0276-4741(2006)026[0055:LATSOP]2.0.CO;2).
- Klausner, V., & Kirr, A. (2023). Die Rolle von Instagram beim Tourismus am Eibsee. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Klemm, K. (2004). Methoden von Orts- und Stadtbildanalysen. In C. Becker, H. Hopfinger, & A. Steinecke (Hrsg.), *Geographie der Freizeit und des Tourismus. Bilanz und Ausblick* (S. 515–527). Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Klemm, M. (2016). „Ich reise, also blogge ich“. Wie Reiseberichte im Social Web zur multi-modalen Echtzeit-Selbstdokumentation werden. In K. Hahn & A. Schmidl (Hrsg.), *Websites & Sightseeing. Tourismus in Medienkulturen* (S. 31–62). Springer VS.

- Koegst, L. (2023). Von Canoes und Steamboats auf dem ‚mighty Mississippi‘. Die Entwicklung der touristischen Nutzung des Mississippi. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Koens, K., Postma, A., & Papp, B. (2018). Is overtourism overused? Understanding the impact of tourism in a city context. *Sustainability*, 10(12), 4384. <https://www.mdpi.com/370260>.
- Korff, C., & Winsky, N. (2023). Touristische Schwarzwaldlandschaften einst und jetzt: Konstruktionen und Reproduktionen von bildlichen Landschaftsrepräsentationen. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Kreisel, W. (2004). Trends in der Entwicklung von Freizeit und Tourismus. In C. Becker, H. Hopfinger, & A. Steinecke (Hrsg.), *Geographie der Freizeit und des Tourismus. Bilanz und Ausblick* (S. 74–85). Oldenbourg Wissenschaftsverlag.
- Kühne, O. (2008). *Distinktion – Macht – Landschaft. Zur sozialen Definition von Landschaft*. VS Verlag.
- Kühne, O. (2021). *Landschaftstheorie und Landschaftspraxis. Eine Einführung aus sozial-konstruktivistischer Perspektive* (3 aktualisierte und überarbeitete). Springer VS.
- Kühne, O. (2023a). Florentinische Landschaften – Eine Aktualisierung nach Georg Simmel zu ‚touristscape‘ und ‚trafficscape‘. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Kühne, O. (2023b). Landschaft – Eine theoretische Einordnung. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Kühne, O., & Berr, K. (2023). Tourismus, Landschaft und Konflikt – Ein theoretischer Rahmen. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Kühne, O., & Weber, F. (2019). *Hybrid California. Annäherungen an den Golden State, seine Entwicklungen, Ästhetisierungen und Inszenierungen*. Springer VS.
- Kühne, O., Weber, F., & Weber, F. (2013). Wiesen, Berge, blauer Himmel. Aktuelle Landschaftskonstruktionen am Beispiel des Tourismusmarketings des Salzburger Landes aus diskurstheoretischer Perspektive. *Geographische Zeitschrift* 101(1), 36–54. https://doi.org/10.1007/978-3-658-15848-4_19.
- Kühne, O., Jenal, C., & Berger, S. (2023a). Saarbrücken-Brebach – Phänomenologische Zugänge zu einem touristisch kaum präsenten, altindustriell geprägten Ort. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Kühne, O., Schönwald, A., & Jenal, C. (2022b). Bottom-up memorial landscapes between social protest and top-down tourist destination: the case of Chicano Park in San Diego (California) – An analysis based on Ralf Dahrendorf’s conflict theory. *Landscape Research*, 1–17. <https://doi.org/10.1080/01426397.2022.2069731>.
- Leuschen, L., & Thimm, T. (2019). Landschaftsstereotype und Relevanz kreativwirtschaftlicher Narrative in der touristischen Vermarktung der Destination Bodensee. *Via Tourism Review*, 16. <https://doi.org/10.4000/viatourism.4644>.
- Lippard, L. (2005). Park-Plätze [1999]. In B. Franzen & S. Krebs (Hrsg.), *Landschaftstheorie. Texte der Cultural Landscape Studies* (Kunstwissenschaftliche Bibliothek, Bd. 26, S. 110–138). König.
- Löfgren, O. (2002). *On holiday. A history of vacationing*. University of California Press.
- Markov, S., Steckenbauer, G. C., Herntrei, M., & Ge, M. (2023). Zur sozialen Konstruktion von Wald und seinem Bedeutungswandel im Kontext von Gesundheit. In O. Kühne, T. Freytag, T.

- Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Marsden, P. H., Kreisel, W., & Reeh, T. (2023). Landschaft und Tourismus – „Realität“ und „Konstruktion“: Filmtourismus am Beispiel von Aotearoa/Neuseeland. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- May, C., & Saretzki, A. (2023). Rosa mit Lefebvre denken: Produktion von Naturerlebnislandschaften im Outdoor-Tourismus als Resonanzstiftung. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Mayer, H., & Tsoana, L. (2023). Darstellung und Konstruktion von Landschaft im Safari-Tourismus am Beispiel der Serengeti. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Mayer-Bonde, C., Teufel, N., & Zimmer, H. (2023). Gärten und Parkanlagen als touristische Landschaft – Eine Angebotsanalyse am Beispiel des Gartentourismus in Baden-Württemberg. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Megerle, H. E. (2023). Geolandschaften und Tourismus – Geotourismus, Geodiversität, Geotop-schutz, Geobildung. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Meyer, W. (1981). Das Image von Dänemark als Urlaubsland. In Studienkreis für Tourismus (Hrsg.), *Reisemotive – Länderimages – Umweltverhalten* (S. 141–158). Eigenverlag.
- Mose, I., Hammer, T., & Siegrist, D. (2023). Regionalentwicklung und Tourismus: Von der sektoralen Perspektive zur integrativen Nachhaltigkeitsperspektive. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Müller, D. (2023). Besucher*innen- und Erlebnisorientierung in historischen Gärten. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Neater, E. A. (1981). Das Image von Jugoslawien als Urlaubsland. In Studienkreis für Tourismus (Hrsg.), *Reisemotive – Länderimages – Umweltverhalten* (S. 173–186). Eigenverlag.
- Perkumienė, D., & Pranskūnienė, R. (2019). Overtourism: Between the Right to Travel and Residents' Rights. *Sustainability*, 11(7), 2138. <https://www.mdpi.com/442964>.
- Plaikner, A., Nussbaumer, L., & Haid, M. (2023). Tourismus und Kulturlandschaft: Inwertsetzung von Kulturlandschaft im bäuerlichen Tourismus. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Pott, A. (2007). *Orte des Tourismus. Eine raum- und gesellschaftstheoretische Untersuchung*. Transcript.
- Prince, S. (2019). Dwelling and tourism: Embracing the non-representational in the tourist landscape. *Landscape Research*, 44(6), 731–742. <https://doi.org/10.1080/01426397.2018.1518520>.
- Quast, A., & Linke, P. (2023). Virtual Reality im Tourismus – 360° Videos aus phänomenologischer und sozialkonstruktivistischer Perspektive am Beispiel der Holocaust Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Resch, C. (1999). *Die schönen guten Waren. Die Kunstwelt und ihre Selbstdarsteller*. Westfälisches Dampfboot.
- Ries, L., & Travnicek, A. (2023). Der Schwarzwald in ausgewählten Wanderführern – Wie wird er dargestellt? In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.

- Sarantakou, E., & Terkenli, T. S. (2019). Non-institutionalized forms of tourism accommodation and overtourism impacts on the landscape: The case of Santorini Greece. *Tourism Planning & Development*, 16(4), 411–433. <https://doi.org/10.1080/21568316.2019.1569122>.
- Schulze, G. (1992). *Die Erlebnisgesellschaft. Kulturosoziologie der Gegenwart*. Campus.
- Scolozzi, R., Schirpke, U., Detassis, C., Abdullah, S., & Gretter, A. (2015). Mapping alpine landscape value and related threats as perceived by tourists. *Landscape Research*, 40(4), 451–465. <https://doi.org/10.1080/01426397.2014.902921>.
- Sieber, S. (2023). Schön, weit und unberührt – Freizeitorientierte „Sehnsuchtslandschaften“, eine vergleichende Studie. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Simmel, G. (2019). Philosophie der Landschaft. In Andreas Mahler (Hrsg.), *Philosophie der Landschaft. Ästhetik der Alpen, Rom, Florenz, Venedig* (3. Aufl., S. 7–23). Mahler Verlag.
- Stemmer, B., Bernstein, F., Behre, E., & Kaußen, L. (2023). Naherholung als Teil der grünen Infrastruktur – Ein neopragmatischer Ansatz. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Stotten, R. (2013). Kulturlandschaft gemeinsam verstehen – Praktische Beispiele der Landschaftsozialisation aus dem Schweizer Alpenraum. *Geographica Helvetica*, 68(2), 117–127. <https://doi.org/10.5194/gh-68-117-2013>.
- Tafel, M., Reiss, M., Schultheiß, J., Jedicke, E., Szolnoki, G., & Senkiv, M. (2023). Landschaftsbezogene Beiträge des Weinbaus zur Tourismusentwicklung. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Thimm, T. (2013). Imaginäre Geographien klassischer und neuer Reisemedien – Wirklichkeitskonstruktion touristischer Intermediäre am Beispiel Sevilas. *Via Tourism Review*, 3(3). <http://journals.openedition.org/viatourism/1038>. Zugegriffen: 15. Mai 2021.
- Thimm, T. (2018). Der Süden: Zur Konstruktion einer Raumsemantik im Tourismus. *Zeitschrift für Tourismuswissenschaft*, 10(1), 49–66. <https://doi.org/10.1515/tw-2018-0004>.
- Urry, J. (2002). *The Tourist Gaze* (2. Aufl.). SAGE Publications (Erstveröffentlichung 1990).
- Vogel, H. (1993). Landschaftserleben, Landschaftswahrnehmung, Naturerlebnis, Naturwahrnehmung. In H. Hahn & H. J. Kagelmann (Hrsg.), *Tourismuspsychologie und Tourismussoziologie. Ein Handbuch zur Tourismuswissenschaft* (Quintessenz Tourismuswissenschaft, S. 286–293). Quintessenz.
- Weber, A.-M., Kühne, O., Koegst, L., Fischer, J. D., & Jenal, C. (2023). Die internetmassenmediale touristische Konstruktion von Baton Rouge – Ein neopragmatischer Zugriff. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Wöhler, K. (2023). Wie Tourismuslandschaften entstehen und sich updaten – Zur Destinalisation von Räumen. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.
- Zimmer, M.-L., & Zimmer, L. (2023). „The Hidden Beauty in Destruction“ – Urban Exploration des Six Flags Freizeitparks in New Orleans – Wahrnehmung und Wiedergabe. In O. Kühne, T. Freytag, T. Sedelmeier, & C. Jenal (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus* (RaumFragen, in diesem Band). Springer.

Dr. Dr. Olaf Kühne promovierte in Geographie und Soziologie, habilitierte in Geographie und ist Professor für Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Tübingen. Zur Zeit der Entstehung dieses Textes war er Gastprofessor für Geographie an der Universität Florenz.

Tim Freytag ist Professor für Humangeographie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Nach einem Studium der Geographie, Geschichte und Romanistik wurde er 2003 an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg promoviert und hat dort 2008 seine Habilitation abgeschlossen. In Forschung und Lehre richtet sich sein Interesse vor allem auf die Stadt- und Tourismusforschung. Einen Schwerpunkt bilden dabei Untersuchungen über touristische Praktiken und aktuelle Veränderungen im europäischen Städtetourismus.

Dr. Timo Sedelmeier ist Akademischer Oberrat in der Arbeitsgruppe für Stadt- und Regionalentwicklung an der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsinteressen zählen allgemein Sozialgeographie, insbesondere Foodscapes sowie geographische Armutsforschung.

Dr. Corinna Jenal ist Akademische Rätin a. Z. am in der AG für Stadt- und Regionalentwicklung an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu Landschaft und Tourismus



Landschaft – eine theoretische Einordnung

Olaf Kühne

Zusammenfassung

Der Beitrag basiert auf einer Gliederung von drei Landschaften, die sich aus der Drei-Welten-Theorie Karl Poppers ableitet. Die Zahl der theoretischen Perspektiven auf Landschaft hat in den vergangenen Jahrzehnten rasch zugenommen. Damit hat sich die Landschaftsforschung sukzessive von den Wurzeln einer essentialisierenden ‚Landeskunde‘ entfernt und ist an aktuelle Diskurse der sozial- und kulturwissenschaftlichen Landschaftsforschung anschlussfähig geworden. Wenngleich bis heute in der naturwissenschaftlichen Landschaftsforschung ein positivistisches Verständnis von Landschaft (1) im Sinne eines materiellen Gegenstandes vorherrscht, hat sich in der sozialwissenschaftlichen Forschung ein Kanon konstruktivistischer Perspektiven entwickelt, die soziale Konstruktionsprozesse von Landschaft (3) für konstitutiv für Landschaft halten. ‚More-than-Representational-Ansätze‘ versuchen diese Dualität aufzulösen, wenn etwa Landschaft 2 (Landschaft des Individuums) und sein Erleben von Landschaft 1 in das Zentrum des Interesses der phänomenologischen Landschaftsforschung rückt. Infolge der begrenzten Deutungsumfänge der unterschiedlichen Theorien für den komplexen Gegenstand ‚Landschaft‘, schlägt die neopragmatische Landschaftsforschung vor, abgewogen und begründet Theorien, Methoden, Daten und Forschendenperspektiven zu triangulieren.

O. Kühne (✉)

Universität Tübingen, Geographie, Tübingen, Deutschland

E-Mail: olaf.kuehne@uni-tuebingen.de

© Der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

O. Kühne et al. (Hrsg.), *Landschaft und Tourismus*, RaumFragen: Stadt – Region – Landschaft, https://doi.org/10.1007/978-3-658-39085-3_2

Schlüsselwörter

Landschaftstheorie · Landschaft · Neopragmatismus · Konstruktivismus · Sozialkonstruktivismus

1 Einleitung

In den vergangenen rund vier Jahrzehnten hat sich eine umfangreiche Befassung mit der theoretischen Zuwendung zu Landschaft entwickelt. Diese lässt sich einerseits als ein Indikator dafür verstehen, dass sich Bedürfnisse nach neuen Perspektiven entwickeln, andererseits lässt sie sich auch als ein Teil der ‚Entverselbstverständlichung‘ beschreiben. Etwas, das vormalig als selbstverständlich galt und nicht der Reflexion bedurfte, wird der kritischen Befragung wert (Kritik wird hier im klassischen Sinne Kants verstanden, einen Gegenstand gründlich zu durchdenken; Kant 1959a, b). Die wachsende Zahl theoretischer Zugriffe auf Landschaft dokumentiert sich auch in einer wachsenden Zahl an Überblickswerken, die einen vertieften Einblick in das Thema bieten (Bourassa, 1991; Howard et al., 2019; Kühne, 2019, 2021b; Winchester et al., 2003; Wylie, 2007). An dieser Stelle erfolgt ein Überblick über aktuell (insbesondere im deutschen Sprachraum) verwendete theoretische Perspektiven, wie sie auch in diesem Band zu finden sind.

Dieser Beitrag beschränkt sich nicht allein auf die Darstellung aktueller landschaftstheoretischer Ansätze, sondern ordnet sich mithilfe der meta-theoretischen Strukturierung der drei Landschaften in Anschluss an die Drei-Welten-Theorie von Karl Popper (Niemann, 2019; Popper, 1979, 1984, 1996; Popper & Eccles, 1977), hierbei wird zwischen einer materiellen, einer individuellen und einer sozialen Dimension von Landschaft unterschieden. Wie sich diese in wechselseitiger Beeinflussung historisch entwickelten, wird im Anschluss an die Formulierung des meta-theoretischen Rahmens dargestellt, bevor eine Zuwendung zu den aktuell (und in diesem Band) diskutierten theoretischen Perspektiven erfolgt. Bevor ich zu einem Fazit komme, werde ich mich der Möglichkeit der Integration theoretischer Perspektiven (aber auch Methoden, Forschenden und Daten) widmen, wenn ich mich mit einer ‚neopragmatischen Synthese‘ befasse.

2 Von den drei Welten zu den drei Landschaften

In seinem Spätwerk entwickelt Karl Popper die Theorie der drei Welten, indem er eine Alternative zu monistischen (etwa nur die materielle Welt für ‚wahr‘ zu halten) und dualistischen Perspektiven (etwa nur die Welt des Bewusstseins und die materielle Welt als ‚real‘ anzusehen) auf Welt formuliert. Als ‚Welt 1‘ beschreibt er die materielle Welt, unter ‚Welt 2‘ fasst er die Welt des individuellen Bewusstseins und unter ‚Welt 3‘ die

Welt des sozial geteilten Wissens, der kulturellen Gehalte (Popper, 1979, 1996; Popper & Eccles, 1977). Dabei sind die Welten nicht trennscharf voneinander geschieden, sondern bilden Hybride, etwa in Form von Gebäuden, die Teil der Welt 1 sind, aber auch materialisierte Welt 3 darstellen. Auch der Mensch hat Anteil an allen drei Welten, so verfügt er über einen Körper (Welt 1), ein Bewusstsein (Welt 2) und hat mit seinem Bewusstsein Anteil an der Welt 3. Eine zentrale Position in den Welten nimmt dabei Welt 2 ein, denn ohne das individuelle Bewusstsein können soziale Wissensbestände nicht zur Transformation von Welt 1 herangezogen werden, auch werden Beobachtungen der Welt 1 nur dann wirksam, wenn sie vom individuellen Bewusstsein in die soziale Welt eingespeist werden (Kühne et al., 2021; Kühne, 2020, 2021c).

Die Theorie der drei Welten lässt sich in eine Theorie der drei Räume bzw. eine Theorie der drei Landschaften spezifizieren. Raum 3 umfasst entsprechend die sozialen Vorstellungen von und zu Raum, Raum 2 die individuelle Aktualisierung hiervon, Raum 1 die materiellen Objekte in relationaler Anordnung (Kühne & Berr, 2021). Landschaft lässt sich als ein Spezialfall von Raum verstehen, sie wird – im Vergleich zum allgemeineren Raum – stärker ästhetisch bzw. ökologisch sowie eher auf einer mittleren Maßstabebene angesiedelt verstanden und häufig normativ aufgeladen. Zu einer eher ontologischen Ausrichtung des Raumes treten hier also ästhetische und moralische Komponenten des Zugriffs, was ‚Landschaft‘ im Vergleich zu ‚Raum‘ zu einem ‚dicken Begriff‘ (Müller-Salo, 2020) macht, was wiederum die kritische Befassung mit ihm und seiner Vielschichtigkeit wissenschaftlich reizvoll ist. Aufgrund der ästhetischen und moralischen Aufladung findet sich die konstitutive Ebene von Landschaft auf der Ebene 3, d. h. Landschaft wird durch das Individuum (Landschaft 2) auf Grundlage gesellschaftlicher Konventionen (Landschaft 3) als Landschaft 1 in Raum 1 projiziert. (zum aktuellen Stand der Konzeption: Kühne 2023b).

Diese Theorie der drei Landschaften bildet einen analytischen Rahmen, mithilfe dessen sich Landschaftstheorien untersuchen und in Relation zueinander einordnen lassen (in diesem Band wird auch in folgenden Beiträgen darauf zurückgegriffen: Koegst, 2023; Kühne & Berr, 2023; Kühne et al., 2023).

3 Landschaftsverständnisse – Historische Entwicklung

Landschaft 3 ist kein Zustand, sondern findet sich (wie auch Landschaften 1 und 2) im steten Wandel. Der Wandel von Landschaft 3 (wie auch der von Landschaft 2) und der Bezeichnungen von Landschaft 1 ist sprachlich gebunden aus unterschiedlichen Blickwinkeln (Daniels & Cosgrove, 1993; Denzer, 2019; Duncan, 1990; Faurest & Fetzer, 2015; Spirn, 1998, 2008; Weber, 2019b). Infolge der sprachlichen Gebundenheit haben sich in unterschiedlichen Sprachen verschiedene Verständnisse von Landschaft ausgeprägt bzw. sie wurden erst spät von außen ‚importiert‘ (Bruns & Kühne, 2013; Bruns et al., 2015; Drexler, 2009; Hernik & Dixon-Gough, 2013; Ueda, 2010). Im Folgenden werde ich kurz in die Genese der deutschsprachigen Landschaft 3 einführen (eine aus-

fürlichere Befassung mit dem Landschaftsbegriff im Deutschen findet sich etwa bei: Berr & Schenk, 2019; Hard, 1977; Kühne, 2015, 2020; Müller, 1977; Schenk, 2013). Dies hat drei Gründe: Erstens, reicht die Geschichte des Begriffs bis ins Mittelalter zurück, womit er früher auftauchte als in anderen (europäischen) Sprachen, zweitens, hat er sich – fachsprachlich – als international wirkmächtig erwiesen, drittens, eher pragmatisch, befasst sich unser Buch primär mit deutschsprachiger Landschafts- und Tourismusforschung, sodass für Interessierte auf die oben aufgeführte Literatur verwiesen werden kann.

‚Landschaft‘ ist ein von zahlreichen anderen -skapjan (‚schaften‘) abgeleitetes Verbalabstraktum im Germanischen (ähnlich: *skapi-, *skapja- und *skafti-). Gemeinsam ist diesen das Bedeutungsspektrum von Gestalt, Form, Beschaffenheit, Natur, Zustand sowie Art und Weise. Im Deutschen reichen die Wurzeln der Begriffsgeschichte des Begriffs in das frühe 9. Jahrhundert zurück (Gruenter, 1975). Im Althochdeutschen bezeichnete dieser etwas, das „in den allermeisten Fällen die Qualität eines größeren Siedlungsraumes besitzt“ (Müller, 1977, S. 6). Als Ableitung von Personen- bzw. Personengruppenbezeichnungen wies er auch eine Grundbedeutung von den in einem Gebiet lebenden Menschen üblichen Verhaltensweisen und sozialen Normen auf, ein unmittelbarer Bezug zu Raum 3 bestand hier noch nicht. Im Laufe des 12. Jahrhunderts erhielt der Begriff eine doppelte politische Aufladung: Erstens, wurde Landschaft als ein politisch-rechtlich definierter Raum verstanden, als Teil einer größeren politischen Einheit (Müller, 1977). Zweitens, wurden die politisch Handlungsfähigen (also nicht die Bauern) einer solchen räumlichen Einheit als „Repräsentanten der ‚ganzen Landschaft‘“ (Hard, 1977, S. 14) verstanden. Im Hochmittelalter erfolgte eine Erweiterung des Inhaltes von Landschaft 3 um eine gegenständliche Komponente, nämlich des von einer Stadt beherrschten und kultivierten Raumes (Müller, 1977). Diese Bedeutungserweiterung nimmt einerseits die Bedeutung der späteren begrifflich dichotomen Trennung in Kultur- und Naturlandschaft vorweg, andererseits zeigt sie eine doppelte Bedeutung von ‚Land‘ als zumindest potenziell nutzbarer Raum 1, wie auch in der politischen Bedeutung, die wiederum identitätsstiftend für die Bewohner ‚eines Landes‘ wirkte (Langmaier, 2016). Diese doppelte Bedeutung wurde dann ab dem 17. Jahrhundert um eine Spezifizierung als Nicht-See (also im Sinne von Festland) erweitert (Pfeifer & Braun, 1989).

In der Renaissance wurde, ausgehend von der niederländischen Malerei, dem deutschen Begriff Landschaft die Bedeutungskomponente hinzugefügt, die sich mit dem englischen Wort ‚scenery‘ beschreiben lässt (Antrop, 2019; Büttner, 2006, 2019). Mit ‚Landschaft‘ wurde fortan sowohl ein physischer Raum (Raum 1) als auch der Akt der ästhetischen Konstruktion (individuelle Aktualisierung, Landschaft 2, von gesellschaftlichen Vorstellungen einer ‚ästhetischen‘ Landschaft, Landschaft 3, bezeichnet. In dieser Tradition lässt sich auch die Alexander von Humboldt zugeschriebene Deutung (Hard, 1970) eines ‚Totalcharakters einer Erdgegend‘ verstehen, die eine Synthese von primär visuellen (ästhetischen) Wahrnehmungen und des als Landschaft beobachteten Raumes 1 darstellt. Fand die Ästhetisierung von Landschaft in Europa weiter Verbreitung, lässt sich

im Vergleich zu anderen europäischen Sprachen im deutschen Sprachraum in Romantik und auch dem Biedermeier eine Sonderentwicklung feststellen. Dabei handelt es sich um Epochen, die in Deutschland mit einer vergleichsweise großen Intensität und besonderer Persistenz ausgeprägt wurden (Safranski, 2007). So erfuhr Landschaft in der Romantik „ihre höchste Aufwertung, indem mythologische und historische Inhalte in einem erweiterten Begriff von ‚Landschaft‘ aufgehen“ (Hohl, 1977, S. 45; siehe auch Piepmeier, 1980), gerade für die Maler der Romantik (als prägnantes Beispiel: Caspar David Friedrich (1774–1840)) war das Malen – und gemalt wurden insbesondere Landschaften – nicht mehr allein eine Frage der künstlerischen Praxis, „sondern eine der inneren und moralischen und religiösen Verfasstheit des Künstlers“ (Büttner, 2006, S. 262). Die in solcher Weise idealisiert zusammengestellten Motive verwiesen entsprechend auf religiöse und moralische, aber auch politische Bedeutungen (Büttner, 2006, 2019). Mit dem Biedermeier wurde Landschaft zum Symbol für Humanität. Das ‚wahre Leben auf dem Lande‘ wurde als durch zivilisatorische Entwicklung und Tendenzen zu technischer Verwertbarkeit bedroht verstanden. Der kritisierte Hang zum Nützlichkeitsdenken wurde im Raum 1 versinnbildlicht in der Ausdehnung von Städten und Industrieanlagen (Kortländer, 1977). So wurde Landschaft zum Medium der Sozialkritik und ‚vormoderne ländliche Landschaft‘ wurde als Heimat idealisiert, die ‚Heimatschutzbewegung‘ entstand (Eisel, 1982; Lekan & Zeller, 2005). Zum Idealbild wurde eine Landschaft normativ als Ausdruck „immer individuelle[r] und organische[r] Harmonie von Kultur und Natur“ (Körner, 2006, S. 6). Dieser komplexe und wenig differenzierte ‚dicke‘ Landschaftsbegriff, mit seinen gegenständlichen, ästhetischen, sozialen, moralisch-normativen, historisierenden Komponenten prägte nicht nur (mehr oder minder unreflektiert) seine Verwendung in der deutschen Geographie (hier insbesondere in der ‚Landschaftskunde‘), sondern wurde um den Wechsel vom 19. zum 20. Jahrhundert – als prototheoretischer (Kuhn, 1976), also lebensweltlich geprägter Begriff – fachlich globalisiert, was insbesondere auf den prägenden Einfluss von Carl O. Sauer zurückzuführen war, der die Berkeley School der Geographie in den 1920er bis 1950er Jahren zu einem der führenden Institute aufbaute. So definiert Carl O. Sauer (Sauer, 1925, S. 46): „The cultural landscape is fashioned from a natural landscape by a cultural group. Culture is the agent, the natural area is the medium, the cultural landscape is the result“ (mehr zu der Wirkung dieses Verständnisses siehe etwa: Cosgrove & Daniels, 1988; Mathewson, 2009; Price & Lewis, 1993). Diese Diffusität schmälerte die Verbreitung des traditionellen Landschaftsverständnisses nicht, aber dennoch wurde seine die Eignung als wissenschaftlicher Terminus in Frage (Hartshorne, 1961). Nicht zuletzt die raschen Veränderungen von Landschaft 1 durch De-Industrialisierung und die sich seit der Jahrtausendwende intensiver vollziehende Energiewende, stellte und stellt eine Herausforderung für die traditionellen Vorstellungen der Landschaft 3 dar (Hauser, 2001; Kühne, 2007; Kühne & Jenal, 2020b; Schönwald, 2015; zur Entwicklung des Landschaftsbegriffs im deutschen Sprechraum siehe ausführlicher: Berr & Kühne 2020). Flankiert werden diese Herausforderungen von sich differenzierenden theoretischen Rahmungen von Landschaft, was im Folgenden zu behandeln sein wird.